

Die Bank
für die
Region.

Geschäftsbericht 2025

Impressum

Herausgeber

VR-Bank eG

Fotos

Foto Studio Strauch, Eschweiler

VR-Bank eG

Gestaltung

Marita Zitzen, Würselen

Druck

Leufgens GmbH, Stolberg



Geschäftsbericht 2025

Inhalt

Vorwort	04
Jahresrückblick	06
Umbauten unserer Filialen	10
Bericht des Vorstandes	12
Bericht des Aufsichtsrates	18
Zusammengefasste Bilanz	20
Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung	22
Zahlen – Daten – Fakten	23
Unsere Vertreter	24
Aufsichtsrat und Geschäftsleitung	26
Geschäftsgebiet	27





Zuversichtlich in die Zukunft

Die VR-Bank eG – Region Aachen ist stabil und gut aufgestellt. Die Ertragslage unserer Genossenschaft hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt erfreulich entwickelt. Wir konnten unsere Position am Markt weiter ausbauen und gute Ergebnisse erzielen. Mit einer Bilanzsumme von 1,8 Mrd. Euro und einem soliden Kundengeschäft agieren wir aus einer Position der Stärke, von der aus wir in den Zusammenschluss zur Volksbank im Rheinland eG gehen. Auch regional haben wir unsere Verantwortung für die Gemeinschaft, ihre Vereine, Initiativen und Menschen wahrgenommen und rund 260.000 Euro für soziale und gesellschaftliche Zwecke vor Ort eingesetzt. Wir haben das klare Ziel, auch in Zukunft ein starker Partner für unsere Region zu bleiben, indem wir die hier lebenden Menschen auf vielfältige Art künftig noch mehr unterstützen. Die Voraussetzungen hierzu werden wir mit der neuen Volksbank im Rheinland eG schaffen. Bitte schenken Sie, geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner, uns weiter Ihr Vertrauen!

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

Sie halten mit diesem Geschäftsbericht eine in der Geschichte der VR-Bank eG – Region Aachen ganz besondere Ausgabe in den Händen. Einen Geschäftsbericht, der nicht nur auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr 2025 Ihrer VR-Bank eG zurückblickt, sondern auch einen Ausblick gibt auf die Gründung der Volksbank im Rheinland eG durch unsere Fusion mit der Volksbank Mönchengladbach eG. Mit überwältigenden Beschlussfassungen der Vertreterversammlungen beider Häuser wurden im November 2025 die Weichen für diesen zukunftsweisenden Zusammenschluss gestellt. Die Umsetzung erfolgt mit Eintragung in das Genossenschaftsregister und anschließendem Vollzug der technischen Fusion am 20. Juni 2026.

Die Volksbank im Rheinland eG wird mit ihrer künftigen Stärke ein noch größeres Leistungsangebot für ihre Mitglieder und Kunden anbieten können und damit sicherstellen, dass wir als regional verankerte Genossenschaft auch in Zukunft ein verlässlicher Partner vor Ort bleiben können. Dazu war und ist ein sorgfältig geplanter Prozess notwendig, bei dem neben strategischen Überlegungen auch eine gemeinsame Unternehmenskultur im Mittelpunkt steht. Ein Zusammenschluss dieser Größenordnung erfordert nicht nur die Fokussierung auf unsere Mitglieder und Kunden, sondern auch auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind es, die diese Fusion mit höchster Präzision und großem Einsatz umsetzen. Sie sind es auch, die unsere neue Volksbank im Rheinland eG mit Leben füllen und für unsere Kunden da sein werden.

Gemeinsam schaffen wir – die Geschäftsleitung, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Mitglieder und Kunden – ein leistungsstarkes Netzwerk in einem Geschäftsgebiet, das von der Voreifel im Süden bis nach Meerbusch am Rhein im Norden reicht und welches diese Regionen dauerhaft lebenswert und wirtschaftlich konkurrenzfähig macht. Neben der weiteren Professionalisierung des digitalen Bankings setzen wir weiterhin ganz klar auf unser gut ausgebautes Filialnetz, die regionale Förderung von Vereinen und Initiativen sowie auf die persönliche und digitale Beratung unserer Firmen- und Privatkunden. Wir verstehen uns als verlässlicher Partner – gestern, heute und morgen!

Ein Jahr grundlegender Entscheidungen, voll anspruchsvoller Arbeit und zahlreicher emotionaler Momente liegt hinter uns. Trotz der intensiven Arbeit im Fusionsprojekt, die ganz wesentlich von unseren sehr engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet wird, kam das Kundengeschäft nicht zu kurz. Davon zeugen die guten Zahlen in unserer Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung, die wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht präsentieren dürfen.

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern sowie insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat und unserem Aufsichtsrat für die in jeder Hinsicht vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit. Wir haben gemeinsam sehr viel erreicht und können hierauf zu Recht stolz sein!

Unser ausdrücklicher Dank gilt auch unseren künftigen Kolleginnen und Kollegen der Volksbank Mönchengladbach eG sowie deren Betriebsrat, Geschäftsleitung und Aufsichtsrat. Die vielfältigen Berührungspunkte, Gespräche, Diskussionen und Entscheidungen sprechen eine deutliche Sprache: Gefühlt sind wir bereits jetzt schon eine große Familie!

Wir freuen uns auf das, was kommt, denn wir können es gemeinsam gestalten!

Siegfried Braun

Christof Klein

Frank Lüder

Geschäftsleitung der VR-Bank eG – Region Aachen

Jahresrückblick 2025



Januar. Die beiden Marktbereiche Firmenkunden und Privatkunden starten in das Vertriebsjahr 2025. In zwei Veranstaltungen werfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Blick zurück auf das Erreichte des vergangenen Jahres sowie auf die Planungen für das neue Jahr. Im Gespräch, beispielsweise mit den Verbundpartnern in Form einer hausinternen Messe, wie es die Privatkundenbank alljährlich in unserer Würselener Schalterhalle veranstaltet, erfahren die Kollegen Neuigkeiten über Entwicklungen an den Kapitalmärkten oder im Bauspar- und Versicherungsgeschäft und lernen neue Produkte eingehend kennen, damit sie für die Bedarfe unserer Mitglieder und Kunden jederzeit bestmöglich aufgestellt sind.

Februar. Unsere Filiale in Kohlscheid ist umgezogen. Nach umfassenden Umbaumaßnahmen im Nachbargebäude ist eine moderne Bankfiliale entstanden, die die Ansprüche unserer Mitglieder und Kunden an ihr persönliches „Bank-Erlebnis“ beim Besuch in Kohlscheid erfüllt. Die alten Räumlichkeiten waren zu groß geworden und nicht mehr zweckmäßig. Mit dem Umzug in kleinere, dafür modernere Räume im benachbarten Gebäude sichern wir nachhaltig den Standort und demonstrieren Kundennähe und Verantwortung. In unsere bisherigen Räume wird nach Beendigung der energetischen Kernsanierung ein renommiertes Einzelhandelsunternehmen einziehen und somit weiter für einen attraktiven Ortskern sorgen.

März. Die Kapitalmärkte befinden sich in einer Zeit des Umbruchs, Europa kämpft mit Inflation, Zinspolitik und wirtschaftlicher Transformation, die USA zeigen eine unvorhersehbare Dynamik mit eigenen Herausforderungen. Mit der Frage, was das für die Kapitalmärkte und die deutschen Anleger bedeutet, beschäftigt sich im März unser Publikum bei der Kundenveranstaltung „Kapitalmärkte im Wandel – Europa vs. USA“, die in der Stadthalle Alsdorf stattfindet. Unser Referent Michael Kopmann, Leiter Aktienresearch und Privatkunden der DZ BANK AG, gibt einen spannenden Einblick in die aktuellen Entwicklungen an den Finanzmärkten und liefert den interessierten Zuhörern wertvolle Informationen und Orientierung. Wieder einmal eine gelungene Veranstaltung!



April. Cyberkriminalität ist längst keine Seltenheit mehr – sie stellt eine reale und wachsende Bedrohung für Unternehmen jeder Größe dar. Angesichts der Relevanz dieses Themas heißen wir im April zusammen mit Oliver Boselli von der R+V Versicherung unsere Firmenkunden bei unserer Veranstaltung „Wine & Crime“ herzlich willkommen. Im Fokus stehen aktuelle Betrugsmaschinen, Präventionsmaßnahmen und konkrete Handlungsempfehlungen für den Ernstfall. Praxisnahe Einblicke in die Herausforderungen der digitalen Sicherheit werden abgerundet von einer exklusiven Weinprobe unter Leitung von Alexandre Moreau, Weinhändler und Sommelier des Bodega Weinhandels aus Stolberg. Nicht nur inhaltlich ist die Veranstaltung wertvoll, sondern auch für das Vertiefen der Beziehung zwischen Firmenkunde und Betreuer.

Mai. Während im Mai das normale Bankgeschäft weiterläuft, Vereine mit Tombolataschen, Spannbändern, Spenden und Anzeigen unterstützt werden und die VR-Bank bei einer Pressekonferenz als Hauptsponsor der Freilichtbühne Burg Wilhelmstein präsentiert wird, dreht sich auf der Würselener Vorstandsetage der Bank vieles um die im Juni bevorstehende Vertreterversammlung, deren Besonderheit in diesem Jahr in der Berichterstattung zur geplanten Fusion liegt. Hinter den Kulissen laufen nicht nur die Vorbereitungen für die wichtigste Veranstaltung des Jahres einer jeden Genossenschaftsbank, sondern auch ein Videodreh zu unserem gesellschaftlichen Engagement und den aktuellen Umbauarbeiten unserer Filialen, der am Abend der Versammlung in Alsdorf gezeigt werden soll.

Juni. Auch in diesem Jahr übernehmen die Auszubildenden des dritten Lehrjahrs wieder für einige Wochen das Ruder. Unter dem selbst gewählten Motto „Azubis heute, Profis morgen!“ stellen unsere Nachwuchsbankerinnen und -banker ihr bisher erlerntes Wissen unter Beweis. Duygu Demirbilek, Jonas Laurs, Ekrem Kenar und Mara Wruck übernehmen eigenverantwortlich die Beratung der Kundinnen und Kunden in Stolberg-Breinig. Sie organisieren den Filialtag, treffen gemeinsam Entscheidungen und bearbeiten alle anfallenden Aufgaben wie Konto-, Kredit- und Anlageberatung, Überweisungen und Ein- und Auszahlungen. Damit fördern wir als Bank unsere Nachwuchskräfte frühzeitig, stärken ihre selbstständige Arbeitsweise und den Teamgeist und bereiten sie bestmöglich auf ihre Verantwortung nach der Ausbildung vor.



Juli. Wie in jedem Jahr sind wir mit unserem bei Kindern beliebten Maskottchen Sam beim Lach-Möwen-Löwen-Tag, dem Höhepunkt der Woche der Jugend in Baesweiler, mit dabei. Das Veranstaltungsformat fördert Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft und ist ein buntes Kinderfest mit vielen Spiel-, Bastel- und Mitmachaktionen sowie einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. Selbstverständlich, dass unser Maskottchen dort jedes Jahr vorbeischaud und den Kindern damit eine Freude bereitet, mit ihnen tanzt, Selfies macht und kleine Überraschungen verteilt. Aber auch als Sponsor sind wir bei der Woche der Jugend dabei: Für uns als regionale Bank ist dieses Engagement längst zu einem echten Herzensprojekt geworden. Da zieht es auch unseren erfahrenen Filialleiter aus Baesweiler, Stefan Jansen, mit Sam auf die Hüpfburg.



August. Der BSR-Radsporttag lockt alljährlich zahlreiche Sportlerinnen und Sportler sowie viele Zuschauer nach Breinig. Von den Jüngsten der Altersklasse U11 bis hin zu den Elitefahrerinnen und -fahrern gehen beim Radsporttag Teilnehmer in verschiedenen Wettbewerben von 12 bis 72 Kilometern an den Start. Wir sind erneut als stolzer Sponsor dieses sportlichen Highlights mit dabei – bei Start und Ziel, mitten im Herzen der Streckenführung sowie vertreten durch unser Vorstandsmitglied Siegfried Braun bei der Siegerehrung in Alt-Breinig. Während man sich dort aufs Rad schwingt, starten im August acht junge Nachwuchskräfte mit viel Schwung in ihre Ausbildung bei uns. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start in ihr Berufsleben – mögen auch sie in rund 2,5 Jahren erfolgreich ins Ziel kommen!



September. Mit mehr als 7.500 Läuferinnen und Läufern aus 518 Unternehmen zählt der Aachener Firmenlauf zu den größten Sportevents unserer Region. Auch wir sind wieder mit einem starken Team von 24 Kolleginnen und Kollegen über alle drei Distanzen am Start. Neben den sportlichen Leistungen steht vor allem das Miteinander im Vordergrund. Und so hat sich diesmal auch Vorstandsmitglied Christof Klein unter die Läufer gemischt. Sportlich geht es auch auf den Schulhöfen unserer „Rad macht Schule“-Partnerstädte Stolberg, Würselen und Eschweiler zu. Durch unsere Kooperation mit der Cycling Academy trainiert der ehemalige Radprofi Holger Sievers die Grundschulkids der dritten Klassen in Sachen Fahrsicherheit auf einem besonderen Fahrradparcours. Rund 4.000 Kinder haben seit Start der Kooperation schon mitgemacht.



Oktober. Trachten, Tanz und Musik: Auch in unserer Region haben sich Oktoberfeste längst etabliert. Als „Bank für die Region“ und starker Partner unterstützen wir im Oktober die recht jungen Stolberger Wiesn ebenso wie als Hauptsponsor das traditionelle Oktoberfest in Übach-Palenberg: zwei Veranstaltungen, die die Verbundenheit und Feierfreude unserer Region sichtbar machen. Auch einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feiern an den beiden stimmungsvollen Oktoberfest-Wochenenden im Süden und Norden unseres Geschäftsgebiets mit. Wie man sieht, gibt unser Regionalbereichsleiter Guido Breuer nicht nur im Business-Anzug, sondern auch in Lederhosen ein gutes Bild ab! Wie schön, dass wir als Bank die kulturelle Vielfalt unserer Region auf unterschiedlichste Weisen unterstützen können.



November. Feierlich überreichen Kira Braun, Leiterin unserer Filiale in Würselen, und Thomas Leson, Leiter unserer Filiale in Kohlscheid, die Spende unserer Bank an den Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Alsdorf, Herzogenrath und Würselen, vertreten durch die Geschäftsführerin Ursula Wessels, den Vorsitzenden Jürgen Schulz-Wachler und Schatzmeister Günter Dieterich. Stellvertretend für unser großes Engagement vielzähliger Vereine und Institutionen im gesamten Jahr, demonstriert die Scheckübergabe auch unseren Dank an alle ehrenamtlich tätigen und engagierten Menschen in unserer Region, ohne die unsere Gesellschaft ärmer wäre und die wir von Herzen gerne finanziell unterstützen. Mit der vorweihnachtlichen Spende setzt sich der Kinderschutzbund für das Wohl und die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Nordkreis ein.



Dezember. Mit den Vertreterversammlungen in Alsdorf und Mönchengladbach ist es beschlossen: Die Fusion mit der Volksbank Mönchengladbach kann stattfinden; unsere Vertreter stimmen dem Zusammenschluss einstimmig zu. Damit ist der Weg frei für eine leistungsstarke Genossenschaftsbank, die künftig unter dem Namen Volksbank im Rheinland eG firmieren wird. In den Regionen bleiben die bekannten Marken auch nach der Fusion sichtbar, so wird es weiterhin die „VR-Bank Region Aachen“ als Niederlassung der neuen Bank geben. Mit dem positiven Votum der Vertreterinnen und Vertreter gehen die zusammen rund 650 Mitarbeitenden beider Häuser im Dezember mit Rückenwind in die weitere Projektarbeit der jeweiligen Fachbereiche, damit die technische Fusion im kommenden Sommer für alle Mitglieder und Kunden reibungslos verläuft.



Oben:
Die Wartezone im Schalterbereich
der neu gestalteten Filiale
an der Stolberger Rathausstraße.

Mitte:
Unser Empfangsbereich
in der neuen Filiale
in Kohlscheid.

Unten:
Der Eschweiler Marktplatz
spielt nicht nur in der Stadt,
sondern auch in unserer
Filiale eine Rolle.



Umbauten unserer Filialen

Vom Handlungsbedarf zur umgesetzten Zukunftsvision

Wir möchten in unseren Filialen immer eine optimale Beratung anbieten. Hierzu investieren wir kontinuierlich nicht nur in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch in die Ausstattung unserer Geschäftsräume. Im zurückliegenden Jahr wurden in drei Filialen unserer Bank umfassende Umbaumaßnahmen durchgeführt. Damit gestalten wir diese Standorte zukunftsfähig, verbessern den Service für unsere Mitglieder und Kunden und optimieren zudem die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden. Diese Investitionen spiegeln unser kontinuierliches Engagement wider, sowohl technisch wie auch als Arbeitgeber und Dienstleister unseren Ansprüchen an eine moderne Filialbank in der Region gerecht zu werden.

Umzug in die neue Filiale in Herzogenrath-Kohlscheid

Bereits zum Jahresbeginn 2025 ist unsere Filiale in Kohlscheid in neue, moderne Räumlichkeiten gezogen. Nach umfassenden Umbaumaßnahmen sind die Kolleginnen und Kollegen des Kohlscheider Teams seither im Nachbargebäude der bisherigen Bankfiliale für unsere Mitglieder und Kunden im Einsatz. Unsere Immobilie am Markt wies an mehreren Stellen dringenden Handlungsbedarf auf: Die große Kundenhalle sowie die technisch und optisch in die Jahre gekommenen Beratungsbüros entsprachen nicht mehr zeitgemäßen wie nachhaltigen Standards.

Nach eingehender Prüfung aller Möglichkeiten fiel die Entscheidung auf den Umzug in das Nachbargebäude, wodurch wir unsere exponierte Lage in Kohlscheid unverändert beibehalten konnten. Die Gestaltung der neuen Filiale am Markt 10-14 orientiert sich dabei am Konzept, welches wir bereits in unserem Neubau in Stolberg-Breinig umgesetzt hatten: Moderne Ausstattung, helle Räume und regionale Motive prägen auch die neue Kohlscheider Filiale.

Filiale Eschweiler nach der Flut in neuem Glanz

Nachdem wir im letzten Geschäftsbericht bereits von der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts in unserer von der Flut 2021 geschädigten Eschweiler Filiale berichten konnten, freut es uns, nun den vollzogenen Umbau der

Filiale zu verkünden. Auch hier wurde das regionale Konzept angewendet: Unsere Mitglieder und Kunden werden in den Beratungszimmern „Blaustein-See“, „Stadtwald“ sowie „Markt“ beraten und auch im Schalterbereich finden sich regionale Motive.

Das Familienzimmer bietet neben Spielmöglichkeiten für die Kleinen eine bequeme Polsterbank für die Eltern, die ihren Nachwuchs beim Bankbesuch nah bei sich haben möchten. Es gibt einen hellen und offenen Schalterbereich mit Tresen und SB-Geräten ebenso wie ein modernes Teambüro und freundliche Sozialräume. Gleichzeitig wurde das gesamte Gebäude energetisch saniert; so wurde beispielsweise die Beleuchtung überall auf LED umgestellt, die Fassade gedämmt und komplett neugestaltet sowie Wärmepumpe und Solaranlage installiert.

Erster Bauabschnitt in Stolberg-Zentrum fertiggestellt

Unsere Filiale in der Stolberger Innenstadt war von der Flut am stärksten betroffen. Zwar konnten wir im Sommer 2021 schnell wieder in einer provisorischen Lösung öffnen, der Wiederaufbau des Gebäudes samt Kellerräumen, Tiefgarage und einzubeziehenden Büroetagen jedoch dauert noch weiter an. Zum Ende des Jahres 2025 konnte das Team der Filiale vom Provisorium in den fertiggestellten ersten Bauabschnitt umziehen. Unsere Mitglieder und Kunden erreichen uns nun wieder durch den Haupteingang an der Rathausstraße und können den unteren Teil der Filiale in modernen, neugestalteten Räumen nutzen.

Parallel wird jetzt der Umbau der bisher nur von der Parkplatzseite zugänglichen, provisorischen Filiale vorangetrieben. Im Rahmen des Umbaus setzen wir auch hier konsequent auf den neuesten Stand der Technik und nachhaltige Energielösungen. Eine umfassende energetische Sanierung sorgt dafür, dass das Gebäude zukünftig effizienter und umweltfreundlicher genutzt werden kann. Nach kompletter Fertigstellung des Standorts erwarten die Mitglieder und Kunden auch in Stolberg modernisierte Beratungsräume mit regionalem Bezug und eine insgesamt attraktivere und zeitgemäße Filiale.

Bericht des Vorstandes: Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2025

Deutsche Konjunktur hinkt Europa weiter hinterher

Das Jahr 2025 startete aus konjunktureller Sicht mit einem Strohfeuer: Aufgehellert durch das zu Recht als Unwort des Jahres klassifizierte „Sondervermögen“, das die neu gewählte Bundesregierung mit ihrem durch Neuverschuldung finanzierten Investitionsprogramm für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz kurzzeitig ausgelöst hatte, dümpelte die Konjunktur im weiteren Verlauf des Jahres weiter vor sich hin. Die erhoffte nachhaltige Konjunkturbelebung blieb damit ein weiteres Jahr in Folge aus. Die Kombination aus hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten – unter anderem bedingt durch die unberechenbare US-Handelspolitik – und die anhaltenden inländischen Strukturprobleme wie die Bürokratielasten und der allgemeine Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit sorgte für das systematische Dämpfen der deutschen Konjunktur, die weiter am Ende der 27 EU-Staaten rangiert. Zwar stieg das Bruttoinlandsprodukt im Zuge von Vorzieheffekten der angekündigten US-Importzollerhöhungen im ersten Quartal 2025 zunächst an; im weiteren Jahresverlauf belasteten die Zollerhöhungen jedoch umso mehr. Insgesamt bot das wirtschaftspolitische und strukturelle Umfeld damit alles andere als günstige Rahmenbedingungen für die deutschen Unternehmen.

Gleichwohl: Positive Entwicklung der Finanzmärkte

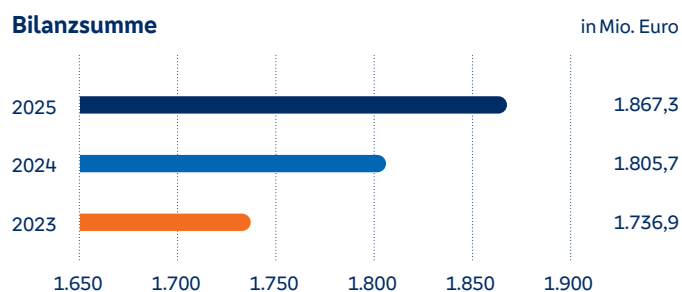
Mit einem Jahresdurchschnittswert von 2,2 Prozent entwickelte sich der Verbraucherpreisindex im Jahr 2025 moderat und rückte damit in greifbare Nähe der Zielinflationsgröße der EZB. Diese setzte daher ihren im Jahr 2024 begonnenen Zinssenkungszyklus in der ersten Jahreshälfte 2025 fort, um dann in den Stand-by-Modus zu wechseln. Die Zinsschritte führten zu einer Normalisierung der bis dahin durch Inversität geprägten Zinsstrukturkurve. Im Ergebnis sorgte dies – wie auch anhaltende Hoffnungen auf Produktivitätseffekte durch Künstliche Intelligenz – für Kursanstiege an den Anleihe- und Aktienmärkten, die allerdings während des gesamten Jahres von deutlicher Volatilität geprägt waren.

VR-Bank eG wächst weiter im Kundengeschäft

Die Mitglieder und Kunden der VR-Bank eG ließen sich von den herausfordernden Rahmenbedingungen nicht abhalten, weiter in ihre Unternehmen zu investieren. War die Städteregion im Zukunftsatlas der Prognos AG jahrzehntelang als strukturschwache Region klassifiziert, wird diese mittlerweile als „Chancen-Markt“ eingestuft. Hierdurch wird auch das Kundengeschäft der VR-Bank eG beflügelt.

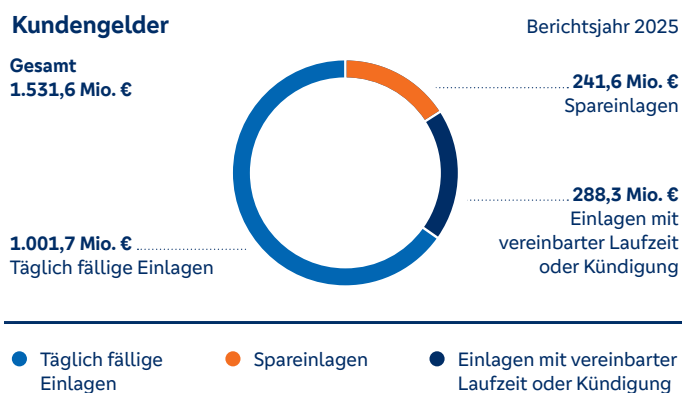
Bilanzsumme und Kundenvolumen

Die Bilanzsumme stieg im Jahr 2025 um 61,6 Mio. Euro bzw. 3,4 Prozent auf 1.867,3 Mio. Euro. Das betreute Kundenvolumen stieg von 3.356,7 Mio. Euro um 4,0 Prozent auf 3.489,9 Mio. Euro. Getragen war das bilanzielle Wachstum dabei sowohl von den erneut deutlich erhöhten Einlagen unserer Mitglieder und Kunden als auch durch das wiederbelebte Kreditgeschäft.



Kundeneinlagen

Insgesamt erhöhten die Kunden ihre Einlagen bei der VR-Bank eG um 80,3 Mio. Euro bzw. 5,5 Prozent auf 1.531,6 Mio. Euro. Einem Rückgang der Spareinlagen und Festgelder von zusammen 24,4 Mio. Euro stand dabei eine Erhöhung der täglich fälligen Gelder um 104,7 Mio. Euro gegenüber.



Kundenwertpapiergeschäft

Dynamisch entwickelte sich auch das Wertpapiergeschäft unserer Kunden, die ihre vorhandene Liquidität in verstärktem Maße wieder in festverzinsliche Anleihen und auch Zertifikate investierten. Das Volumen der Wertpapierumsätze im Depot-B-Geschäft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr kräftig um 29,1 Mio. Euro bzw. 21,9 Prozent auf 161,7 Mio. Euro. Die Kurswerte in den Kundendepots stiegen von 599,2 Mio. Euro auf 633,3 Mio. Euro. Freude bereitete das Jahr 2025 vor allem den in Aktien investier-

ten Anlegern, da die weltweit bedeutenden Aktien-Indizes ein Allzeithoch erreichten, das bis zum Jahresende nahezu gehalten werden konnte.

Eigenanlagenmanagement:

Wertpapiere und Forderungen an Kreditinstitute

Der VR-Bank eG fließt seit vielen Jahren im Kundengeschäft mehr Liquidität zu als diese unter Bonitäts- und Besicherungsaspekten in voller Höhe in Form von Krediten an andere Kunden wieder ausgereicht werden könnte. Die insofern überschießende Liquidität muss daher anderweitig investiert werden. Dies geschieht im Rahmen des Eigenanlagenmanagements. Hierbei gilt es, verschiedene Anlageformen und -produkte derart miteinander zu kombinieren, dass Risiko-, Rendite- und Liquiditätsanforderungen bestmöglich in ein Optimum gebracht werden. Der Mix der Eigenanlagen, die die VR-Bank eG tätigt, setzt sich dabei zusammen aus Tagesgeldern und Termineinlagen bei der DZ BANK AG, der Investition in direkt gehaltene Wertpapiere im Depot A der Bank sowie der bereits im Jahr 2019 getätigten Investition in einen Spezialfonds der Union Investment GmbH, über den die VR-Bank eG ein deutlich breiteres Anlagespektrum realisieren kann als über Wertpapierkäufe in ihren Direktbestand. Ihre Eigenanlagen hat die VR-Bank eG im Jahr 2025 wie folgt modifiziert: Aufgrund der gestiegenen Zinsen im längerfristigen Laufzeitbereich wurde ein Teil der bis dato bei der DZ BANK AG angelegten Liquidität umgeschichtet in Wertpapiere des Depot A. Deren Bestand erhöhte sich daher gegenüber dem Vorjahr um 50,3 Mio. Euro auf 178,6 Mio. Euro. Die Forderungen an Kreditinstitute verminderten sich um 23,5 Mio. Euro auf 298,4 Mio. Euro. Der wie Anlagevermögen bewertete Spezialfonds wies unverändert einen Wert von 374,3 Mio. Euro auf.

Kundenkreditgeschäft

Nachdem das Kreditgeschäft in den Jahren 2023 und 2024 aufgrund der investiven Zurückhaltung unserer Kunden, die durch die konjunkturellen und politischen Unsicherheiten nachhaltig verunsichert waren, jeweils leicht rückläufig war, sorgte das Jahr 2025 wieder für einen ordentlichen Zuwachs. Aufgrund der zwischenzeitlich gesunkenen Preise von Bestandsimmobilien erfuhr das Immobilienkreditgeschäft eine spürbare Wiederbelebung. Aber auch die gewerblichen Finanzierungen sowie der Finanzierungsbedarf der Kommunen zogen wieder an. Auf niedrigem Niveau verharrte allerdings nach wie vor das Neubaugeschäft aufgrund der unverändert hohen Baukosten. Folglich war auch das Geschäft mit öffentlichen

Fördermitteln (Treuhandkredite) im Bereich der Neubauten weiter rückläufig. Unabhängig hiervon hat die Attraktivität öffentlicher Fördermittel insgesamt deutlich verloren, da die Konditionen nicht mehr nennenswert besser sind als bei einem Hausbankdarlehen, das zudem prozessual für Kunde und Bank günstiger abgewickelt werden kann. Während die Treuhandkredite daher um 1,3 Mio. Euro bzw. um 6,9 Prozent auf 17,5 Mio. Euro rückläufig waren, stiegen die Forderungen an Kunden um 33,2 Mio. Euro bzw. 3,7 Prozent auf 921,1 Mio. Euro und trugen damit neben dem Passivgeschäft zum Bilanzsummenwachstum bei.

Forderungen an Kunden

2025	921,1 Mio. Euro
2024	887,9 Mio. Euro
Veränderung	33,2 Mio. Euro
	3,7 %

Dienstleistungsgeschäft

Als „Vollsortimenter“ im Bereich des persönlichen und digitalen Finanzdienstleistungsgeschäfts konnten wir in enger Zusammenarbeit mit unseren genossenschaftlichen Partnerunternehmen aus der DZ BANK-Gruppe auch im Jahr 2025 wieder die vielfältigen Bedarfe unserer Mitglieder und Kunden abdecken.

Insgesamt weiter leicht rückläufig war das Volumen der an unsere Verbundpartner vermittelten Baufinanzierungsdarlehen, das sich um 5,2 Mio. Euro bzw. 3,1 Prozent auf 162,3 Mio. Euro reduzierte. Wesentlich stärker verringerte sich die Anzahl der neu abgeschlossenen Bausparverträge, die um 28,2 Prozent auf 545 Stück sank. Einhergehend damit war auch die abgeschlossene Bausparsumme mit 30,6 Mio. Euro um 14,8 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr. Um 6,0 Prozent geringer fiel der Bestand der Bauspareinlagen aus, der sich auf 86,8 Mio. Euro belief. Der Bestand an Konsumentenkrediten, die über die TeamBank an unsere Kunden vergeben werden, reduzierte sich bei einem Neugeschäftsvolumen von 4,6 Mio. Euro im Jahr 2025 um 12,0 Prozent auf 19,0 Mio. Euro.

Neben unserem Geschäft mit originären Bankprodukten und -dienstleistungen ist unser Vermittlungsgeschäft im Bereich der Versicherungen von hoher Bedeutung für unsere Mitglieder und Kunden. Einen guten Erfolg konnten wir bei den Lebensversicherungen erzielen. Zwar war die Anzahl der Neuverträge um 1,5 Prozent auf 666

Stück leicht rückläufig; die Beitragssumme und damit der Leistungsumfang stiegen hingegen um 26,9 Prozent auf 14,7 Mio. Euro. Ebenso verhielt es sich im Neugeschäft mit Sachversicherungen: Trotz der um 11,5 Prozent rückläufigen Anzahl bei den neu abgeschlossenen Sachversicherungen stieg das hiermit einhergehende Prämienaufkommen um 29,5 Prozent. Bei der Vermittlung von Unfallversicherungen konnten wir gemeinsam mit der R+V Versicherung leichte Zuwächse sowohl bei der Anzahl als auch beim Prämienaufkommen erzielen.

Ertragslage

Die Entwicklung der Zinsen hatte auch im Jahr 2025 einen grundsätzlich positiven Einfluss auf die Ertragslage der VR-Bank eG. Durch die geldpolitischen Maßnahmen der EZB normalisierte sich die Zinsstrukturkurve, die bis dato von sukzessive abnehmender Inversität geprägt war, so dass die Zinsen am langen Ende nun wieder signifikant höher sind als am kurzen Ende. Hierdurch verringerten sich zwar die Zinserträge um 1,1 Mio. Euro auf 35,8 Mio. Euro, da die bei der DZ BANK AG unterhaltenen täglich fälligen Gelder niedriger verzinst wurden als im Vorjahr. Allerdings verringerten sich aufgrund der am kurzen Ende gesunkenen Zinsen auch die Zinsaufwendungen, die sich um 2,7 Mio. Euro auf 14,8 Mio. Euro reduzierten. Die laufenden Erträge aus unserem Spezialfonds sowie unseren Beteiligungen insbesondere an der DZ BANK AG fielen mit 8,2 Mio. Euro in etwa auf Vorjahreshöhe aus, so dass der saldierte Zinsüberschuss inklusive der laufenden Erträge um 2,0 Mio. Euro auf 29,3 Mio. Euro anstieg.

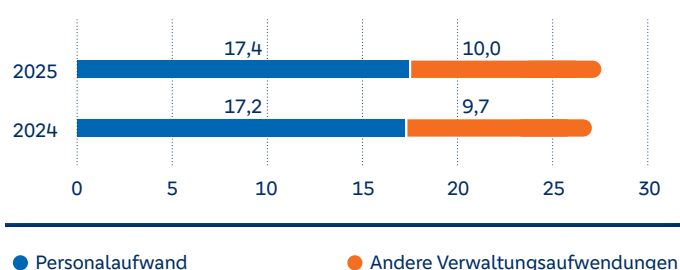
Der Provisionsüberschuss, der vor allem aus dem zuvor dargestellten Vermittlungsgeschäft an unsere Verbundpartner sowie der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr resultiert, lag mit 12,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 Mio. Euro auf 17,4 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert aus der Tarifierhöhung von 6 Prozent zum 01.04.2025, die sich entsprechend anteilig auf die Löhne und Gehälter der insgesamt unverändert rd. 220 Vollzeitbeschäftigten auswirkte. Nachdem wir im Jahr zuvor von der letztmals möglichen Zahlung der steuer- und sozialabgabenbefreiten Inflationsausgleichsprämie Gebrauch gemacht hatten, haben unsere Mitarbeitenden im Jahr 2025 eine freiwillige Sonderzahlung von der VR-Bank eG erhalten. Diese haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ausdruck unserer Wertschätzung mehr als verdient, da sie sich nicht nur mit hohem Engagement in

das operative Tagesgeschäft der VR-Bank eG eingebracht haben, sondern zusätzlich in unserem Fusionsprojekt tätig waren und noch sind.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich ebenfalls nur leicht, und zwar um 0,3 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro. Ursächlich für diesen Anstieg waren die Kosten für unser Fusionsprojekt.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Mio. Euro



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen überstiegen die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,5 Mio. Euro. Der negative Saldo resultiert aus einem aufgetretenen Vermögensschaden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich u. a. als Folge der fortgeschrittenen Sanierungen an unseren durch das Hochwasser geschädigten Standorten in Eschweiler und Stolberg auf 1,4 Mio. Euro.

Das Ergebnis aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen wird mit einem Betrag von -4,5 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro günstiger ausgewiesen als im Vorjahr. In dieser Position werden Wertberichtigungen, Zuschreibungen und neu gebildete still versteuerter Reserven miteinander saldiert. Letztere machen den weitaus größten Teil dieser Gesamtposition aus.

Der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit hat sich als Saldo der obigen Positionen im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht und fiel mit 7,6 Mio. Euro um 1,2 Mio. Euro besser aus. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der vorgenommenen Stärkung der offen ausgewiesenen Reserven gemäß § 340g HGB in Höhe von 3,0 Mio. Euro betrug der Jahresüberschuss wie im Vorjahr 2,2 Mio. Euro.

Verbessert hat sich auch die Cost-Income-Ratio, in der die Effizienz des operativen Geschäfts zum Ausdruck kommt. Mit einem Wert von 68,1 Prozent hat sie sich gegenüber dem Vorjahr (71,1 Prozent) weiter verringert.

Gewinnverwendung

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.313.741,98 Euro. Der Vertreterversammlung wird im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Gewinnverwendung	
Ausschüttung einer Dividende von 4,0 %	261.863,78 Euro
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	300.000,00 Euro
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.700.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	51.878,20 Euro
Bilanzgewinn	2.313.741,98 Euro

Mit der Dotierung der Rücklagen um 2,0 Mio. Euro sowie der Aufstockung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB um 3,0 Mio. Euro wollen wir das Kernkapital der VR-Bank eG weiter stärken. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vertreterversammlung erhöhen sich die Ergebnisrücklagen inklusive Zuweisung aus dem Bilanzgewinn um 2,3 Prozent auf 88,5 Mio. Euro. Das Kernkapital zum 31.12.2025 beläuft sich auf 149,1 Mio. Euro. Die Kernkapitalquote und die Gesamtkapitalquote liegen zum Bilanzstichtag mit Werten von 19,2 Prozent (VJ: 19,6 Prozent) bzw. 20,4 Prozent (VJ: 20,7 Prozent) deutlich oberhalb der von der Aufsicht festgesetzten Mindesthöhen. Der leichte Rückgang der Kapitalquoten steht im Einklang mit dem Geschäftswachstum. Alle Vorschriften des Kreditwesengesetzes – auch in Bezug auf die Liquiditätshaltung – wurden während des gesamten Jahres eingehalten.

Ausblick und Dank

An dieser Stelle haben wir im letztjährigen Geschäftsbericht bereits einen ersten Ausblick gegeben auf unser Fusionsvorhaben mit der Volksbank Mönchengladbach eG. Unserer gemeinsamen Vision, die „Volksbank im Rheinland eG“ durch den Zusammenschluss unserer beiden Häuser zu gründen, sind wir im Jahr 2025 ein sehr großes Stück nähergekommen.

In den aus unserer Sicht sehr wichtigen Vertreterdialogen haben wir unseren Vertreterinnen und Vertretern in ihrer Eigenschaft als Multiplikatoren unserer rd. 28.000 Mitglieder unser Vorhaben und dessen Nutzen für unsere Mitglieder, Kunden, Mitarbeitenden und damit für unsere Region dargestellt. Wir haben in den Dialogveranstaltungen

zugleich wichtige Impulse aufnehmen können, welche Erwartungen unsere Mitglieder und Kunden an die Volksbank im Rheinland haben. Neben einer fortgesetzten Präsenz vor Ort, einem qualitativ unverändert hohen Produkt- und Leistungsangebot war dies vor allem der Wunsch, eine dauerhaft zukunftsfähige „Volks“bank auf den Weg zu bringen, die zugleich den immer größer werdenden Anforderungen der Bankenaufsicht gerecht wird. Die Vorstellungen unserer Mitglieder und Kunden sind damit vollständig kompatibel mit den unsrigen. Dies gilt uneingeschränkt für alle Mitarbeitenden sowie die Mitglieder der Geschäftsleitungen und der Aufsichtsräte beider Banken.

Auch wenn wir nach diesen Veranstaltungen mit einem guten Grundgefühl in unsere außerordentliche Vertreterversammlung am 19. November 2025 gegangen sind, waren wir von der einstimmigen Beschlussfassung zur Fusion vollkommen überwältigt! Hiermit hätten wir nicht gerechnet, denn wir sind schließlich das Institut, das formal übernommen wird. Dass dies nicht ohne Emotionen von statten geht, liegt auf der Hand. Umso dankbarer sind wir unseren Vertreterinnen und Vertretern für dieses eindeutige Votum, das von tiefem Vertrauen und Glauben in die Zukunft unserer neuen Bank zeugt. Dasselbe überragende Ergebnis wurde im Übrigen auch in der Vertreterversammlung in Mönchengladbach erzielt. Ein Erfolg auf ganzer Linie!

Nun heißt es also, ein Stück weit Abschied zu nehmen von der VR-Bank eG. Allerdings nur von unserem Firmennamen, der – offen gestanden – in der Vergangenheit immer wieder zu Rückfragen und Missverständnissen geführt hat. Ohne unseren werblichen Zusatz „Region Aachen“ hätte kein Außenstehender oder potenzieller Neukunde gewusst, wo unsere Bank eigentlich ansässig ist. Das wird sich künftig ändern. Der Name „Volksbank im Rheinland eG“, der seit dem 12. Dezember 2025 im Genossenschaftsregister eingetragen ist und unter dem die Volksbank Mönchengladbach eG seit diesem Zeitpunkt bereits firmiert, lässt keine Zweifel offen, wo und wer wir sind. Wir sind Rheinland!

Um eins auf den Punkt zu bringen: Wir nehmen nur Abschied von unserem bisherigen Firmennamen. Unser Inneres, also das, was uns ausmacht, bleibt weiter vor Ort und wird elementarer Bestandteil unserer neuen Bank. Wir bringen uns mit all dem ein, was uns ausmacht. Und gleiches gilt für unsere neuen Kolleginnen und Kollegen, denen wir uns bereits familiär verbunden fühlen.

Gemäß dem Niederlassungsprinzip werden wir parallel zur Volksbank im Rheinland eG aber auch weiterhin vor Ort als „VR-Bank Region Aachen, Niederlassung der Volksbank im Rheinland eG“, sichtbar sein, um unsere Wurzeln in unserer Heimat zum Ausdruck zu bringen.

Unser Fusionsprojekt verläuft planmäßig und ganz im Sinne unserer Vorstellungen. Trotz der intensiven Projektarbeit und der damit verbundenen zeitlichen Belastung empfinden alle Beteiligten viel Freude, aber zugleich auch ein gewisses Maß an Unsicherheit, wie dieses oder jenes ganz konkret sein wird. Auch wenn alle Mitarbeitenden weiter an ihren heimatnahen Standorten eingesetzt werden und es im Wesentlichen die Führungskräfte sind, die räumlich flexibel unterwegs sein werden, ist es völlig nachvollziehbar, dass eine derartige Fusion Veränderungen mit sich bringt, mit denen jeder Mensch anders umgeht. Dies nehmen wir sehr ernst und haben daher bankübergreifend für die Mitarbeitenden und Führungskräfte gemeinsame Workshops, Kennenlernformate und Seminarreihen zu hybridem Führen und zum Umgang mit Veränderungsprozessen aufgesetzt, bei denen wir uns professionell begleiten lassen. Große Bedeutung kommt auch den sog. „Echogruppen“ zu, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus beiden Banken regelmäßig eine Einwertung über die Stimmung in beiden Banken abgeben. So sind wir immer am Puls der Zeit und können bei Bedarf schnell reagieren, um auf etwaige Sorgen und Ängste bestmöglich eingehen zu können. Wir wollen schließlich das „Beste aus beiden Banken“ zusammenbringen.

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden, wir danken Ihnen für Ihr hohes Vertrauen, das Sie uns seit Jahren entgegenbringen und das in einem mehr als beachtlichen Beschluss in unserer Vertreterversammlung am 19. November 2025 zum Ausdruck gekommen ist. Wir werden dieses Vertrauen auch zukünftig nicht enttäuschen! Gleiches gilt auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns seit Jahren ihr Vertrauen schenken und sich mit allen Kräften neben ihren originären Aufgaben in das Gelingen der Fusion einbringen. Wir danken EUCH (wir haben ja im Jahr 2025 die Du-Kultur eingeführt), liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Euren jederzeit vorbildlichen Einsatz! Wir werden das Vertrauen, das Ihr uns schenkt, ebenfalls nicht enttäuschen und uns an getroffene Zusagen halten. Neben dieser Selbstverpflichtung ist dafür natürlich auch unser Betriebsrat Garant, dem wir ebenfalls zu allergrößtem Dank verpflichtet sind. Die enge Zusammenarbeit mit unserem Betriebsrat sehen wir als echte Bereicherung an!

Ohne unseren Aufsichtsrat könnten wir diesen zukunftsweisenden Schritt nicht gehen. In vielen strategisch ausgerichteten Gesprächen und Diskussionen haben wir gemeinsam den Grundstein für die weitere Zukunftsfähigkeit unserer Bank gelegt. Dafür danken wir unserem Aufsichtsrat ganz herzlich im Namen der gesamten Bank und ihrer Mitglieder und Kunden.

Selbstverständlich gilt unser Dank auch jedem einzelnen unserer Verbundpartner, die maßgeblich zu unserem Geschäftserfolg beitragen. Namentlich danken wir der DZ BANK AG, der DZ HYP AG, der Union Investment GmbH, der R+V Allgemeine Versicherung AG, der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, der TeamBank AG sowie der Münchener Hypothekenbank eG und der VR Smart Finanz AG für die jederzeit sehr gute Zusammenarbeit.

Für die jederzeit sachkundige und wohlwollende prüferische Begleitung danken wir den für uns zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Genoverband e. V., die uns wiederum mit hohem Engagement nicht nur bei aufsichtsrechtlichen Themen, sondern auch durch die Erstellung des profunden Verschmelzungsgutachtens vorbildlich unterstützt haben. Unser abschließender Dank gilt dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. sowie insbesondere dem Referatsteam, das bei der Deutschen Bundesbank für die laufende Aufsicht unserer Bank zuständig ist und das unser Fusionsvorhaben von Anfang an sehr positiv begleitet hat.

Würselen, im April 2026

Der Vorstand

Siegfried Braun

Christof Klein

Auf einen Blick

Geschäftsentwicklung 2025

Bilanzsumme	1.867,3 Mio. €
Forderungen an Kunden	921,1 Mio. €
Kundengelder	1.531,6 Mio. €
Betreutes Kundenvolumen	3.489,9 Mio. €
Zinsüberschuss	29,3 Mio. €
Provisionsüberschuss	12,1 Mio. €
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	27,4 Mio. €
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	7,6 Mio. €
Jahresüberschuss	2,2 Mio. €
Ergebnisrücklagen*	88,5 Mio. €
Vorgeschlagene Dividende*	4,0 %

* vorbehaltlich der Zustimmung
durch die Vertreterversammlung

Der Aufsichtsrat.
Von links nach rechts:
Prof. Dr.-Ing. Dr. Axel Thomas,
Jessica Franken,
Harald Kühnel,
Peter Herzog,
Wilhelm Josef Jorias,
Kirsten Bäuml,
Ralf Kahlen



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der VR-Bank eG und die von ihm gebildeten Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2025 die Tätigkeit des Vorstandes überwacht, strategische Fragen erörtert sowie über die operativen zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Maßnahmen entschieden. Zur Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften hat der Aufsichtsrat einen Kreditausschuss, einen Ausschuss für Jahresabschlussprüfung, einen Ausschuss für Kostenprüfung und Belegwesen sowie einen Ausschuss für Risikoprüfung gebildet. Es haben im Berichtsjahr acht Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine Vielzahl von Ausschusssitzungen stattgefunden.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Bank, den allgemeinen Geschäftsverlauf und die Risiken regelmäßig, zeitnah und umfassend Bericht erstattet. Ferner wurde der Aufsichtsrat umfänglich über die strategische und organisatorische Ausrichtung der Bank unterrichtet sowie laufend über die Entwicklung der Ergebnissituation, des regulatorischen Eigenkapitals und der Risikotragfähigkeit der Bank informiert. Der Aufsichtsrat hat diese Themen sowie die aktuellen Entwicklungen mit dem Vorstand ausführlich erörtert, den Vorstand beraten und überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 sowie der Lagebericht wurden vom Genoverband e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt. Der Aufsichtsrat wurde umfassend über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung informiert. Nach eingehender Erörterung und intensiver Prüfung des Jahresabschlusses hat er sich dem Urteil des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes uneingeschränkt angeschlossen. Er erklärt sich mit dem aufgestellten Jahresabschluss

und dem Lagebericht einverstanden und empfiehlt der Vertreterversammlung, sowohl den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 festzustellen als auch den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns zu genehmigen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet Herr Jorias und Herr Kühnel aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Herrn Kühnel ist möglich, Herr Jorias kann aufgrund des Erreichens der satzungsmäßigen Altersgrenze nicht wiedergewählt werden.

Mit Verweis auf die bereits gefassten Beschlüsse zur Fusion, die in den nächsten Wochen rechtlich vollzogen werden, empfiehlt der Aufsichtsrat der Vertreterversammlung, die beiden Mandate für den Zeitraum zwischen der diesjährigen Vertreterversammlung im April und der Fusion Anfang Juni 2026 nicht mehr neu zu besetzen.

Der Aufsichtsrat dankt den ausscheidenden Mitgliedern für die geleistete vertrauensvolle Arbeit und die stets konstruktiven Diskussionen sowie dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr, das besondere Erfordernisse in Bezug auf die Arbeitsbelastung mit sich brachte.

Würselen, im April 2026

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr.-Ing. Dr. Axel Thomas
Vorsitzender

Zusammengefasste Bilanz

zum 31.12.2025

Aktivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Barreserve	13.916	14.240	- 2,3
Forderungen an Kreditinstitute	298.441	321.946	- 7,3
Forderungen an Kunden	921.055	887.885	3,7
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere	552.920	502.629	10,0
Beteiligungen und Geschäfts- guthaben bei Genossenschaften	35.856	36.122	- 0,7
Treuhandvermögen	17.475	18.766	- 6,9
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	19.866	17.072	16,4
Übrige Aktivposten	7.752	7.054	9,9
Summe der Aktiva	1.867.281	1.805.714	3,4

Wegen der Darstellung in Tsd. €
kann es zu Rundungsanpassungen
kommen.

Passivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124.783	144.854	- 13,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden darunter:	1.531.576	1.451.267	5,5
Spareinlagen	241.562	256.114	- 5,7
Täglich fällige Verbindlichkeiten	1.001.713	896.986	11,7
Befristete Verbindlichkeiten	288.301	298.167	- 3,3
Treuhandverbindlichkeiten	17.475	18.766	- 6,9
Rückstellungen	36.534	38.608	- 5,4
Fonds für allgemeine Bankrisiken	59.430	56.430	5,3
Übrige Passivposten	2.110	2.059	2,5
Eigenkapital darunter:	95.373	93.730	1,8
Gezeichnetes Kapital	6.537	6.846	- 4,5
Ergebnisrücklagen	86.522	84.522	2,4
Bilanzgewinn	2.314	2.362	- 2,0
Summe der Passiva	1.867.281	1.805.714	3,4
Eventualverbindlichkeiten	3.050	2.834	7,6
Geschäftsvolumen	1.870.331	1.808.548	3,4
Unwiderrufliche Kreditzusagen	49.785	45.177	10,2

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01. bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Zinserträge	35.838	36.864	- 2,8
Zinsaufwendungen	14.759	17.481	- 15,6
Laufende Erträge aus Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren	8.182	7.870	4,0
Provisionsüberschuss	12.090	12.157	- 0,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.761	1.392	26,5
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter:	27.371	26.826	2,0
Personalaufwand	17.374	17.175	1,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	9.997	9.651	3,6
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.406	1.021	37,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.221	1.182	87,9
Ergebnis aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen	- 4.471	- 5.315	- 15,9
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	7.643	6.458	18,3
Steuern	2.417	1.239	95,1
Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.000	3.000	
Jahresüberschuss	2.226	2.219	0,3
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	88	143	- 38,5
Bilanzgewinn	2.314	2.362	- 2,0

Zahlen – Daten – Fakten

2.648.500 €

Sozialabgaben, die die VR-Bank eG in die Sozialversicherungskassen eingezahlt hat

30.871

Kilowattstunden Strom haben unsere Photovoltaikanlagen ins Stromnetz eingespeist

196.474.000 €

Finanzierungszusagen an die heimische Wirtschaft und Privatkunden

253

Beschäftigte, davon 18 Azubis

5.403.000 €

Investitionen in unsere Filialen

342.000 €

Aufwand für Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

262.500 €

Förderbetrag durch Spenden und Sponsoring in unserer Region

700

Schultüten für die Erstklässler in unserem Geschäftsgebiet wurden bei uns von Eltern abgeholt

100 %

Ökostrom bezieht unser Rechenzentrum

18

neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden eingestellt

7.036

Kilometer haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Stadtradeln der Stadt Aachen zurückgelegt

2.495

Grundschulkinder haben das „Rad macht Schule“-Training mitgemacht

59.216 €

Cashback hat die R+V für das Versicherungsjahr 2025 an unsere Mitglieder ausgeschüttet

447

Tage Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Vertreter

Stand 02.03.2026

Ackermann, Andre, Herzogenrath
Altunsuyu, Hakan, Köln
Bauch, Rainer Hans Lothar, Würselen
Bauer, Michael Ernst, Übach-Palenberg
Bauer, Stefan, Stolberg (Rhld.)
Beemelmans, Franz-Josef, Baesweiler
Bellefroid, Ralf, Aachen
Biedenbach, Thomas, Alsdorf
Bließen, Monika Therese, Langerwehe
Bonenkamp, Dr. Florian Stefan, Aachen
Bonnie, Leoni, Stolberg (Rhld.)
Brab, Barbara, Aachen
Braun, Lothar, Monschau-Höfen
Braun, Thomas, Baesweiler
Breckheimer, Birgit, Eschweiler
Breuer, Axel, Baesweiler
Breuer, Christoph, Übach-Palenberg
Breuer, Guido, Übach-Palenberg
Breuer, Rainer, Alsdorf
Claeßen, Hans-Peter Josef, Würselen
Clemens, Hubert, Alsdorf
Clemens, Josef, Alsdorf
Clemens, Stephan Johannes, Baesweiler
Conrads, Axel, Stolberg (Rhld.)
Conrads, Frank, Stolberg (Rhld.)
Cranen, Konrad, Baesweiler
Dahmen, Andreas, Stolberg (Rhld.)
Dautzenberg, Willibert, Aachen
De Amicis, Pino, Herzogenrath
Deußen, Holger, Würselen
Deutz, Jörg Johann, Aachen
Dittmann, Karl-Heinz, Würselen
Dohmen, Franz-Hubert, Würselen
Dohmen, Gertrud, Alsdorf
Dohmen, Robert, Gangelt
Dreesbach, Sven, Würselen
Dumke, Andreas, Würselen
Eason, Stuart John, Würselen
Errenst, Karl, Würselen
Essers, Wolfgang, Herzogenrath
Forné, Ralf, Stolberg (Rhld.)
Förster, Thomas, Simmerath
Förster, Wilfried, Zülpich
Frenken, Heinz-Josef, Stolberg (Rhld.)
Fröschen, Thomas, Baesweiler
Fuss, Egon, Heerlen
Ganser, Markus, Stolberg (Rhld.)
Gatzen, Philippe, Herzogenrath
Genter, Markus, Stolberg (Rhld.)
Gerhards, Martin, Baesweiler
Geusen, Karl Theo, Baesweiler
Giebler, Michael, Eschweiler
Gielen, Karl-Heinz, Alsdorf
Goffart, Georg, Roetgen
Görres, Udo, Aachen

Gottlob, Bernhard Georg, Aachen
Grooten, Gustav Hubert, Herzogenrath
Grotensohn, Uwe Anton, Alsdorf
Grümmer, Hans-Wilhelm, Alsdorf
Grümmer, Michael, Aachen
Hall, Konrad, Geilenkirchen
Hammers, Heinrich, Herzogenrath
Heinen, Detlef, Baesweiler
Hemel, Andreas, Stolberg (Rhld.)
Hendriks, Gerhard, Würselen
Hennig, Ulrike, Stolberg (Rhld.)
Hermanns, Rainer, Herzogenrath
Hirth, Georg, Würselen
Hoffmann, Klaus, Alsdorf
Höppener, Peter, Linnich
Hupfauer, Elisabeth, Alsdorf
Huppertz, Nicole, Aachen
Imgrund, Karl-Heinz, Eschweiler
Immendorf, Uwe, Stolberg (Rhld.)
Jonas, Jörg, Aachen
Jungen, Bernd, Herzogenrath
Jussen, Horst, Stolberg (Rhld.)
Kapfer-Kowalski, Christa, Alsdorf
Karabinar, Erol, Eschweiler
Karels, Rene, Herzogenrath
Kaulen, Hans-Josef, Aachen
Kaußen, Hans-Jürgen, Stolberg (Rhld.)
Keldenich, Herbert, Kreuzau
Keller, Frank Michael, Eschweiler
Kelleter, Torben, Herzogenrath
Kessel, Michael, Aachen
Keutgen, Karl Hermann, Aachen
Kirch, Paul, Stolberg (Rhld.)
Kirch, Tobias, Stolberg (Rhld.)
Klein, Guido, Eschweiler
Kleis, Dr. Frank, Stolberg (Rhld.)
Knoben, Hans Adolf, Herzogenrath
Knoben, Michael, Herzogenrath
Knoben, Rolf, Herzogenrath
Knoben, Sigrid, Herzogenrath
Kohlen, Thomas, Würselen
Koslowski, Sabine, Jüchen
Kowalski, Dr. Markus, Jülich
Kradepohl, Paul, Aachen
Kriescher, Ulrich, Würselen
Küchen, Andreas, Stolberg (Rhld.)
Kühnel, Fabian, Aachen
Kummer, Andre, Baesweiler
Kutsch, Helmut, Stolberg (Rhld.)
Lenzen, Richard, Baesweiler
Lenzig, Volker, Langerwehe
Leonhardt, Judith, Eschweiler
Leroy, Birgit, Würselen
Lersch, Frank, Eschweiler
Lies, Jörg, Stolberg (Rhld.)

Lincet, Iris, Herzogenrath
Luchte, Rene, Würselen
Ludwigs, Marie Luise, Aachen
Lütten, Ralf Jakob, Aachen
Magerfleisch, Adrian Rudolph Georg, Eschweiler
Manstein, Dr. med. Carl, Baesweiler
Mänz, Willibert, Baesweiler
Meisen, Adolf, Baesweiler
Meisenberg, Jens, Alsdorf
Mertens, Hans-Josef, Alsdorf
Mertens, Hans-Josef, Würselen
Mertens, Dr. Heribert, Herzogenrath
Mohr, Thomas, Baesweiler
Moll, Heinz, Stolberg (Rhld.)
Mommertz, Michael Josef, Würselen
Mostert, Axel Robert, Eschweiler
Müller, Nina, Eschweiler
Müller, Uwe, Stolberg (Rhld.)
Nöllen, Hans-Josef, Stolberg (Rhld.)
Nowak, Guido, Eschweiler
Offermanns, Ramona, Würselen
Ohler, Wolfgang, Baesweiler
Palm, Eva Maria, Würselen
Peiter, Jürgen, Eschweiler
Pelzer, Hans-Peter, Würselen
Peters, Dirk, Stolberg (Rhld.)
Pinell, Rudolf, Alsdorf
Polhammer, Thomas Wilhelm, Aachen
Rademacher, Rene Arnold, Alsdorf
Reichow, Thorsten, Düren
Reinartz, Frank Matthias, Langerwehe
Riedelbauch, Bernhard, Übach-Palenberg
Roderburg, Dr. Georg, Köln
Roelen, Ruth, Stolberg (Rhld.)
Rohr, Michael, Alsdorf
Ruers, Ferdinand, Baesweiler
Sambito, Giuseppe, Herzogenrath
Schaffrath, Bernd, Herzogenrath
Schell, Jürgen, Stolberg (Rhld.)
Schmetz, Guido Peter, Herzogenrath
Schmidt, Thomas, Stolberg (Rhld.)
Schmitz, Silvia, Baesweiler
Schneider, Günter, Inden
Schopen, Thomas, Eschweiler
Schröder, Michael, Gangelt
Schumacher, Walter, Stolberg (Rhld.)
Schwarz, Siegfried, Stolberg (Rhld.)
Sellschopp, Sabine, Stolberg (Rhld.)
Sommer, Uwe, Raeren
Staritz, Silvia, Stolberg (Rhld.)
Starmanns, Karl Heinz, Aachen
Steguweit, Martin, Eschweiler
Steins, Jürgen, Alsdorf
Steyns, Hubert Lothar, Stolberg (Rhld.)
Steyns, Walter, Stolberg (Rhld.)

Stormanns, Helena, Eschweiler
Strube, Dirk, Aachen
Suthau, Ioanna, Eschweiler
Suthau, Siegfried, Eschweiler
Thevis, Dr. Wilhelm, Eschweiler
Thies, Christian, Alsdorf
Thoma, Johann Wilhelm, Aachen
Tillmann, Walter, Würselen
Töller, Achim, Baesweiler
Vazquez Garcia, Rafael, Baesweiler
Vierschgens, Jürgen, Wegberg
Voelkel, Thomas, Herzogenrath
von Bracht, Marco, Würselen
Walmanns, Peter, Herzogenrath
Wasser, Ralf Johann, Eschweiler
Wefers, Sylvia, Hilden
Weinberg, Franz-Gerd, Alsdorf
Weishäupl, Michael, Alsdorf
Wienold, Thomas, Würselen
Winnen, Rainer, Eschweiler
Wirtz, Holger, Stolberg (Rhld.)
Wirtz, Rene, Herzogenrath
Wolny, Christian, Eschweiler

Ersatzvertreter

Havenith, Claudia, Stolberg (Rhld.)
Dohmen, Astrid, Linnich
Roderburg, Beate, Würselen
John, Gerald Winfried, Aachen
Arns, Heiko, Herzogenrath
Karakulunc, Furkan, Baesweiler
Haas, Uwe, Stolberg (Rhld.)
von der Stück, Stefan, Waldfeucht
Jansen, Nadine, Geilenkirchen
Dautzenberg, Dr. Philipp Jan Hendrik, Würselen
Kubizek, Ralf, Aachen
Paland, Thies, Stolberg (Rhld.)
Krohn, Jessica, Alsdorf
Kaußen, Ralph Johann, Würselen
Theißen, Sascha, Stolberg (Rhld.)
Neder, Tino, Langerwehe
Herma, Heike, Herzogenrath
Burbach, Patrick, Stolberg (Rhld.)
Ulrich, Jörg, Übach-Palenberg
Mertens, Thomas, Baesweiler
Setzkorn, Sonja, Würselen
Borkowski, Helmut Hans-Jochen Kurt, Langerwehe
Bärhausen, Frank Peter, Langerwehe
Niehoff, Jochen André, Aachen
Haardt, Oliver Arne, Herzogenrath

Aufsichtsrat und Geschäftsleitung

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Dr. Axel Thomas

Dipl.-Kfm.
Geschäftsführer
Vorsitzender

Kirsten Bäumel

Rechtsanwältin
stellvertretende Vorsitzende

Peter Herzog

Dipl.-Kfm.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
stellvertretender Vorsitzender

Jessica Franken

M. Sc.
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin (ÖbVI)

Wilhelm Josef Jorjas

Dipl.-Kfm.
Finance Manager i. R.

Ralf Kahlen

Dipl.-Verww.
Erster Beigeordneter

Harald Kühnel

Dipl.-Ing.
Geschäftsführer

Vorstand

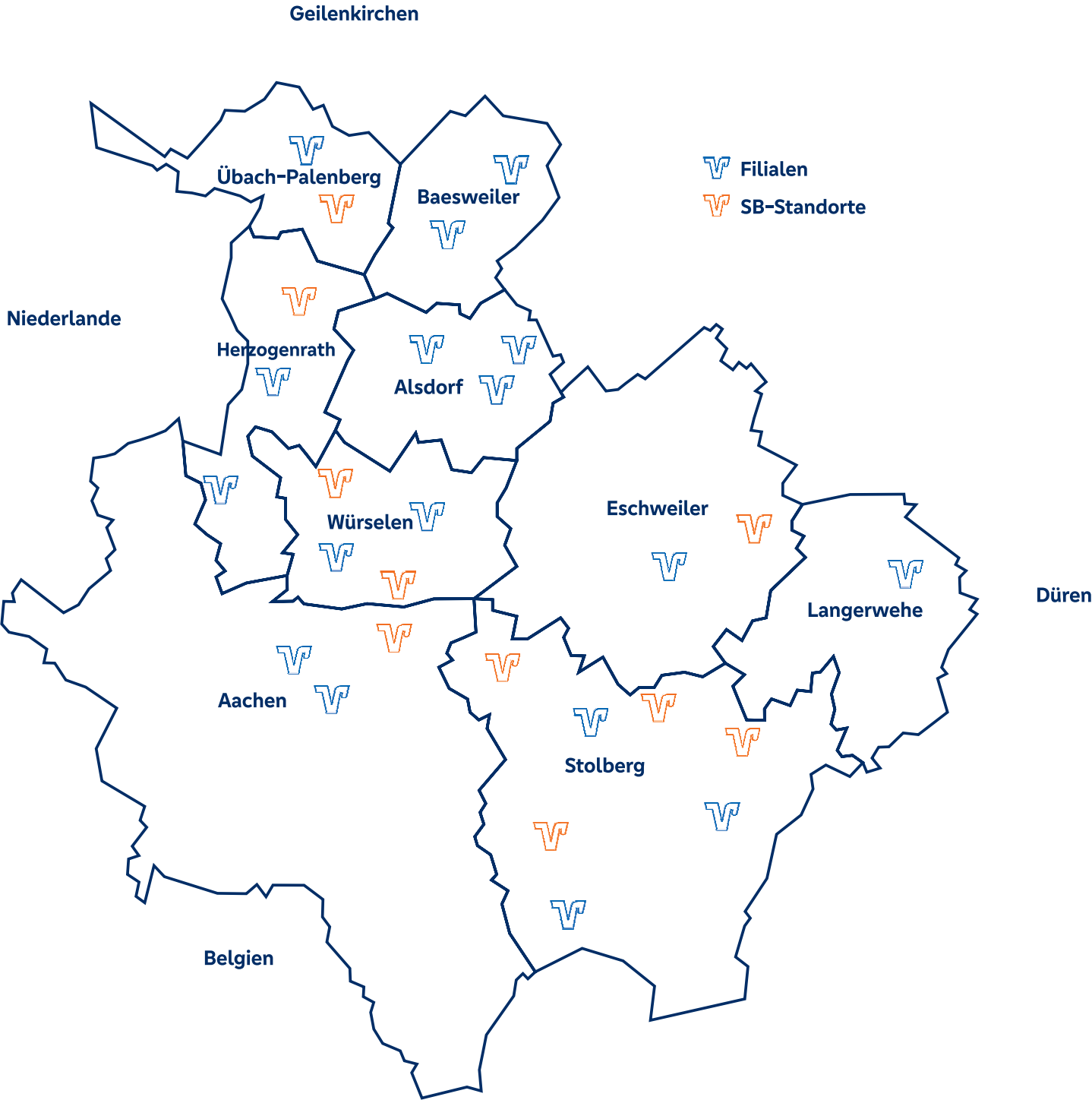
Siegfried Braun
Christof Klein

Generalbevollmächtigter

Frank Lüder



Geschäftsgebiet





VR-Bank eG – Region Aachen

Zentrale

Kaiserstraße 75-79
52146 Würselen

Telefon 02405 608-0
Telefax 02405 608-1444
E-Mail info@vrbank-eg.de
Internet vrbank-eg.de



Mehr Informationen zur Berechnungsmethodik, zur Kompensation und dem gewählten Goldstandard-Klimaschutzprojekt finden Sie unter klima-druck.de/ID

